

TOPTHEMEN:

- APPLE 🍏
- KÜNSTLICHE INTELLIGENZ 🤖
- ASTRONOMIE 🪐
- WINDOWS 🖥️
- ENERGIE 🔥
- E-HEALTH 🏥
- OPEN SOURCE 🐮
- PODCASTS 🎧

heise online > Security > Microsoft krallt sich Zugangsdaten: Achtung vor dem neuen Outlook

Microsoft krallt sich Zugangsdaten: Achtung vor dem neuen Outlook

Das neue kostenlose Outlook ersetzt Mail in Windows, später auch das klassische Outlook. Es schickt geheime Zugangsdaten an Microsoft.

Lesezeit: 4 Min. In Pocket speichern

🔊 🖨️ 💬 748



(Bild: IB Photography/Shutterstock.com)

09.11.2023 16:18 Uhr | c't Magazin

Von [Dirk Knop](#), [Ronald Eikenberg](#), [Stefan Wischner](#)

[\(This article is also available in English\)](#)

Das neue Outlook ist nicht, was es auf den ersten Blick scheint: ein Ersatz für das Outlook von Microsoft Office – jedenfalls noch nicht. Was es aber auf jeden Fall ist: entschieden zu neugierig.

Microsoft lobt das neue Outlook in höchsten Tönen und will Nutzerinnen und Nutzer zum Umstieg bewegen. Doch Achtung: Wer

c't Magazin Newsletter

Der Newsletter zur neuen Ausgabe: Tests, Praxis, Wissen und vieles mehr, jeden 2. Freitag.

E-Mail-Adresse

Jetzt anmelden

Ausführliche Informationen zum Versandverfahren und zu Ihren Widerrufsmöglichkeiten erhalten Sie in unserer

das neue Outlook ausprobiert, riskiert die Übertragung seiner IMAP- und SMTP-Zugangsdaten zu Mailkonten sowie sämtlicher Mails an Microsoft-Server. Zwar erklärt Microsoft, der Wechsel zurück auf die bisherigen Apps sei jederzeit möglich – die Daten liegen dann aber schon beim Unternehmen. Microsoft kann dadurch die Mails mitlesen.

Datenschutzerklärung

HABEN SIE EINEN TIPP?



Viele Investigativ-Recherchen sind nur möglich dank Informationen, die Leser und Hinweisgeber direkt oder anonym an uns übermitteln. Wenn Sie selbst Kenntnis von einem Missstand haben, von dem die Öffentlichkeit erfahren sollte, können Sie uns einen anonymen Hinweis oder brisantes Material zukommen lassen. Nutzen Sie dafür bitte unseren anonymen und sicheren Briefkasten.

[zum anonymen Briefkasten](#)



Nach dem 2023-Update von Windows 11 findet sich als empfohlene App das neue Outlook im Startmenü.

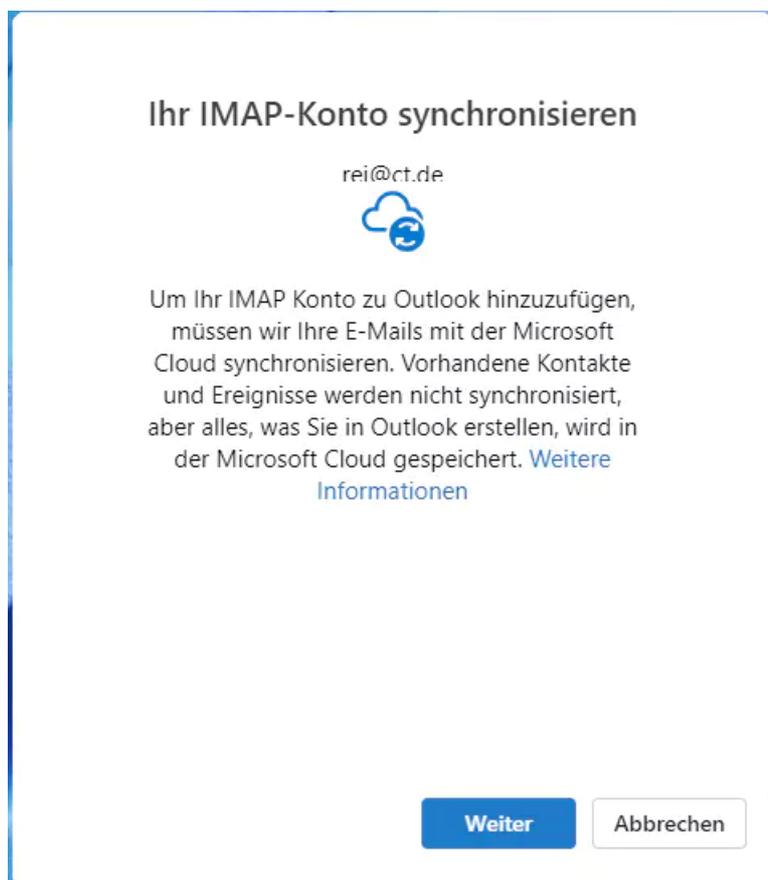
(Bild: Screenshot / rei)

Im Windows-Startmenü von Windows-11-Geräten mit 2023-Update taucht inzwischen das neue Outlook als empfohlene App auf. Auch der Outlook-Client selbst bietet den Test der neuen Outlook-Version mit einem Schalter "Das neue Outlook" an. Die befindet sich noch in der Entwicklung, soll aber 2024 in Windows etwa das Mail-Programm und den mitgelieferten Kalender in Windows ersetzen. In einem aktuellen Techcommunity-Beitrag erklärt die Microsoft-Angestellte Caitlin Hart zudem, dass auch das klassische Outlook damit ersetzt werden soll. Anders als bei den Windows-Apps Mail und Kalender steht der Zeitplan

dafür jedoch noch nicht.

Neues Outlook: Warnung vor Datenübertragungen

Beim Hinzufügen eines Mail-Kontos im neuen Outlook, das nicht von Microsoft gehostet wird, sondern etwa auf Firmen-Mail-Servern liegt, zeigt das Programm einen Hinweis. Er verlinkt auf einen Support-Artikel, der lediglich ausformuliert, dass Nicht-Microsoft-Konten mit der Microsoft-Cloud synchronisiert werden, wobei bislang Gmail-, Yahoo-, iCloud- und IMAP-Konten unterstützt werden. Das macht das neue Outlook auch in den Fassungen für Android, iOS und Mac. Das bedeutet demnach, dass Kopien der "E-Mails, Kalender und Kontakte zwischen Ihrem E-Mail-Anbieter und Microsoft-Rechenzentren synchronisiert" werden. Damit erhält das Unternehmen vollen Zugriff auf alle Mails und kann diese lesen und auswerten. Damit wolle Microsoft Funktionen bereitstellen, die Gmail und IMAP nicht bieten würden.



Das neue Outlook liefert einen Warnhinweis, dass es Daten an Microsofts Cloud-Server überträgt.

(Bild: Screenshot / rei)

Der Hinweis macht stutzig: Was überträgt Microsoft dadurch wohin?

Beim Anlegen eines IMAP-Kontos konnte die c't mitschneiden, dass Ziel-Server, Log-in-Name und Passwort an Microsofts Server

übertragen werden. Zwar TLS-geschützt, aber im Tunnel laufen die Daten im Klartext zu Microsoft. Ohne darüber zu informieren oder nachzufragen, genehmigt sich Microsoft selbst Vollzugriff auf die IMAP- und SMTP-Zugangsdaten von Nutzern des neuen Outlooks.

```
https://outlook.office.com/ows/beta/ShadowService/getShadowToken?n=0&cv=...B1.0
{
  "emailAddress": "...@heise.de",
  "providerType": "GenericImap",
  "remoteImapServer": {
    "hostname": "heise.de",
    "port": 457,
    "secure_connection_type": "ssl"
  },
  "remoteSmtpServer": {
    "hostname": "heise.de",
    "port": 457,
    "secure_connection_type": "ssl"
  },
  "remoteImapCredentials": {
    "UserId": "...@heise.de",
    "Secret": "Strolchi!0815"
  },
  "remoteSmtpCredentials": {
    "UserId": "Nutzername",
    "Secret": "Strolchi!0815"
  }
}
```

Beim Einrichten von IMAP-Konten schickt das neue Outlook die Zugangsdaten und Serverinformationen an Microsoft.

(Bild: Screenshot)

Andere Zugänge

Bei dem Schwenk vom alten Outlook auf das neue wird es parallel dazu installiert. Bislang eingerichtete IMAP-Konten werden nicht übernommen, aber das in Windows hinterlegte Konto schon. Bei der Prüfung mit Google-Konten kam die Authentifizierung mit OAuth2 zum Zuge. Dabei erhalten Nutzerinnen und Nutzer eine Authentifizierungsrückfrage und es landen immerhin keine konkreten Zugangsdaten bei Microsoft, sondern ein Zugriffstoken, den Nutzer auch wieder zurückziehen können.

Die Antwort auf unsere Anfrage zu einer Stellungnahme von Microsoft steht noch aus. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir jedoch davor warnen, unbedacht das neue Outlook auszuprobieren. Neben den ganzen Mails landen dadurch teils sogar Zugangsdaten bei Microsoft.

Microsoft fiel bereits Anfang des Jahres mit solchen dreisten

[MEHR ZUM THEMA](#)

Datenumleitungen auf. Nach Office-Updates auf Mac-Rechnern leitete das Outlook dort die Daten ohne etwaige Rückfragen auf Microsofts Cloud-Server um. Damals schaffte Abhilfe, IMAP-Konten zu löschen und neu einzurichten. Das ist mit dem neuen Outlook derzeit offensichtlich jedoch nicht mehr hilfreich.

(dmk)

Kommentare lesen (748)

Zur Startseite

- DATENKLAU
- DATENSCHUTZ
- E-MAIL
- IMAP
- INTERNET
- MICROSOFT
- MICROSOFT OUTLOOK
- SECURITY

Forum bei heise online: [Diverses](#)

TEILE DIESEN BEITRAG



Kurzlink: <https://heise.de/-9357691>

Top-Beiträge von heise online

[Zur heise online Startseite >>](#)



Ratgeber

+ Was 100 Kilometer mit dem Elektroauto wirklich kosten

Wer die Fahrtkosten auf den Verbrauch reduziert, unterschlägt den größten Teil der tatsächlichen Ausgaben. Das zeigt der Vergleich von zwölf Modellen.



Ratgeber

+ IKEA-Hack für Wandleuchte OBGRÄNSAD: LED-Matrix frei bespielen

Tauscht man die eingebaute CPU der Ikea-Wandleuchte OBGRÄNSAD gegen einen ESP, lässt sich die LED-Matrix frei bespielen und sogar als Uhr nutzen.



News

FortiNet flickt schwere Sicherheitslücken in FortiOS und anderen Produkten

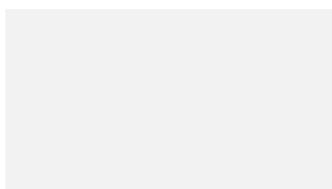
Neben FortiOS und FortiClient sind auch FortiSIEM, FortiWLM und weitere von zum Teil kritischen Security-Fehlern betroffen. Admins sollten patchen.



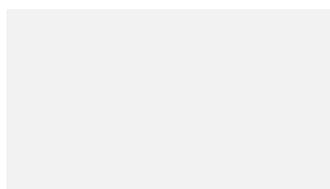
News

Signal-Messenger: Privatsphäre kostet viel Geld

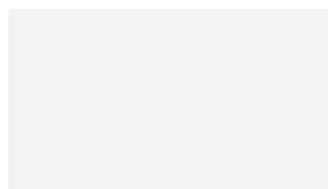
Signal legt seine Betriebskosten zum Schutz der Privatsphäre offen – und kritisiert die gewinnorientierten Überwachungsgeschäftsmodelle der Konkurrenz.



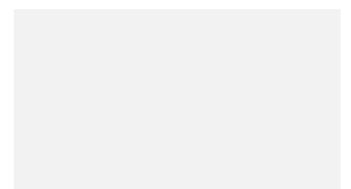
News



Tests



Meinung



Hintergrund

Elektro-Tragflächenfähre Candela P-12 geht nach Testfahrt in Serienproduktion

Die Hydrofoil-Elektrofähre Candela P-12 soll 2024 erstmals den Fährbetrieb in Stockholm aufnehmen. Die Serienproduktion hat bereits begonnen.

+ Google Pixel Watch 2 im Test

Die Pixel Watch 2 bleibt genauso schlank und schick wie ihre Vorgängerin. Technisch hat Google aber nachgebessert und sorgt für eine freudige Überraschung.

Apple und RCS: Der Verlierer sitzt nicht in Cupertino

Apple ist bei RCS eingeknickt, frohlocken einige. Doch die Überwindung könnte sich für Apple auszahlen und andere hart treffen, meint Malte Kirchner.

+ Interview: Wie IT-Fachkräfte ein höheres Gehalt aushandeln können

Mehr Geld wäre schön, aber dafür muss man mit dem Chef verhandeln. Recruiting-Experte Andreas Sauer erklärt, worauf ITler besonders achten sollten.

nach oben

IT News

- Newsticker
- Hintergründe
- Ratgeber
- Tests
- Meinungen

Online-Magazine

- heise+
- Telepolis
- heise Autos
- TechStage
- tipps+tricks

Services

- heise Shop
- Stellenmarkt
- heise Academy
- heise Download
- Preisvergleich
- Tarifrechner
- Abo bestellen
- Mein Abo
- Netzwerktools
- iMonitor
- Loseblattwerke
- Spiele

Über Uns

- heise regioconcept
- heise Business Services
- Mediadaten
- Karriere
- Presse

Newsletter heise-Bot Push-Nachrichten

Datenschutz Cookies & Tracking Impressum Kontakt Barriere melden Mediadaten Verträge kündigen 4331011

Content Management by InterRed Hosted by Plus.line Copyright © 2023 Heise Medien



heise+ Jetzt 1 Jahr für nur 1,90 € pro Woche lesen.

Jetzt testen X